



GESCHÄFTSBERICHT 2008



verkehrsbetriebe
luzern
verbindet uns

DIE ZAHLEN DER VBL können sich sehen und messen lassen. Sie sind Zeichen reifer Leistungen. Wir machen diese Zahlen für Sie lebendig und sichtbar. Eine Geschichte in Zahlen als Dank für **TREUE UND VERTRAUEN.**

Seite

5	Editorial	Vorwort des Präsidenten.
7	Rückblick und Vorschau	vbl – ein Unternehmen im Gleichgewicht.
9	Betrieb und Markt	vbl – rund um die Uhr für die Kundinnen und Kunden im Einsatz.
11	Personal und Sozialpartnerschaft	vbl – stolz auf die Mitarbeitenden.
13	Marketing und Kommunikation	vbl – aktiv am Markt.
15	Technik und Umwelt	vbl – im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie.
16	Finanzen	vbl – mehr Leistung für weniger Geld.
17	Konsolidierte Erfolgsrechnung	
18	Konsolidierte Bilanz	
20	Anhang der konsolidierten Jahresrechnung	
21	Bericht des Konzernprüfers	



7'000'000 GEFAHRENE KILOMETER.
Weite Strecken. Die vbl-Busse sind 2008 zusammen bis zum Mond
gefahren – und wieder zurück. **REIFE LEISTUNG.**

Reife Leistungen – das Jahresmotto 2008.

«Reife Leistungen» war unser Jahresmotto 2008. Wir richteten den Fokus auf die nicht mehr ganz junge – eben «reife» – Generation. Das Echo darauf war positiv.

Es freut mich, dass die vbl bei der im Herbst 2008 von den Bestellern durchgeführten Kundenbefragung wieder gut abgeschnitten hat. Auch in Zukunft wollen wir mit qualitativ hochstehenden Transportdienstleistungen überzeugen.

In der Kundenumfrage gut abgeschnitten.

Zusammen mit den rund 400 Mitarbeitenden stehe ich gerne im Dienste der Bevölkerung. Wir leisten einen sinnvollen Beitrag zur Bewältigung der Mobilitätsbedürfnisse, die weiterhin wachsen. Trotz Finanzkrise war das Berichtsjahr erfolgreich. Die öffentliche Abgeltung je bestellten und geleisteten Kurskilometer konnte real gesenkt werden, obwohl das Leistungsvolumen erneut gewachsen ist.

Wir tragen unternehmerische Verantwortung.

Die öV-Branche befindet sich im Umbruch. Mit der Bahnreform stehen auf nationaler Ebene wichtige Änderungen an, die auch uns betreffen werden. Auf kantonaler Ebene wird bald ein neues öV-Gesetz in Kraft treten, das die Zuständigkeiten für den Ortsverkehr (Agglomerationsverkehr) und den Regionalverkehr organisatorisch zusammenfasst. Wir begrüssen diesen Schritt und hoffen, dass unser unternehmerischer Spielraum erhalten

v.l.n.r.
Pirmin Willi
Hans-Kaspar Dick
Ursula Stämmer-Horst
Vizepräsidentin
Konrad Graber
Präsident
Dr. André Hobi



bleibt. Damit sich die öV-Unternehmen volkswirtschaftlich und verkehrspolitisch weiterhin zielkonform verhalten, braucht es auch in Zukunft zielführende Anreize. Wir erwarten deshalb, dass wir die unternehmerische Verantwortung für die Verkehrserträge weiterhin tragen werden.

Motivierte Mitarbeitende
erbringen überzeugende
Dienstleistungen.

Für die Treue unserer Kundinnen und Kunden danke ich. In diesen Dank schliesse ich jene ein, die unsere Leistungen in der Werkstatt, Logistik und Beratung nachfragen. Den Behörden, besonders dem Zweckverband ÖVL, danke ich im Namen des Verwaltungsrates für die gute Zusammenarbeit. Abschliessend dankt der Verwaltungsrat der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz.

Wir danken allen unseren Kundinnen und Kunden.

Luzern, im März 2009

Konrad Graber
Präsident des Verwaltungsrates



158 FAHRZEUGE. Grosser Fuhrpark. Eine Kolonne
sämtlicher vbl-Fahrzeuge würde über die ganze Golden Gate Bridge in
San Francisco führen. **REIFE LEISTUNG.**

Die gesteckten Ziele wurden erreicht.

Wir blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die Geschäftsziele konnten erreicht werden. Dank höheren Erträgen haben wir die Erwartungen unserer Bestellerbehörden, aber auch unserer Aktionärin erfüllt. Die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und die Optimierung der Prozessqualität tragen Früchte.

Wir erfüllen die Erwartungen verschiedener Anspruchsgruppen.

Mit einer ausgewogenen Unternehmensstrategie sind wir auch im vergangenen Jahr den verschiedenen *Anspruchsgruppen* gerecht geworden.

- Die Zahl der *Fahrgäste* stieg 2008 erneut.
- Die *Bestellerbehörden* treten uns gegenüber als «politische» Grosskunden auf. Sie definieren den Leistungsauftrag. Mit innovativen Vorschlägen unterstützen wir die Behörden in ihren Bemühungen um eine attraktive und wirtschaftliche öffentliche Mobilität. Dass wir das Leistungsentgelt je erbrachte Leistungseinheit (Kurskilometer) senken konnten, wird positiv aufgenommen. **Die öffentliche Hand konnte Einsparungen erzielen.**
- Gegenüber unserer *Aktionärin*, der Stadt Luzern, stehen wir in der Pflicht, ein finanzielles Ergebnis zu erwirtschaften, das die Entrichtung einer branchenüblichen Dividende erlaubt. Im Berichtsjahr ist uns dies erneut gelungen.
- Unsere Geschäftstätigkeit wird von der *Öffentlichkeit* kritisch beobachtet. Im Berichtsjahr haben wir neben Reklamationen auch sehr positive Kundenrückmeldungen erhalten. Dies motiviert uns, die Qualität weiter zu steigern.
- Für die Sicherstellung dieser Qualität sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die wichtigste Anspruchsgruppe. Neben unserem Fuhrpark, den wir laufend erneuern, und unseren Investitionen in modernste Infrastrukturen ist der Faktor «Mensch» für das gute Funktionieren der vbl entscheidend.



v.l.n.r.
Beat Nater
Betriebschef und
stv. Direktor
René Peter
Finanzchef
Dr. Norbert
Schmassmann
Direktor
Walter Jenny
Personalchef
Walter Sennrich
Chef Technik

Danke schön an unsere Mitarbeitenden für ihren Einsatz.

Ich danke unseren Fahrgästen für ihre Treue. Mein Dank geht weiter an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an meine Kollegen in der Geschäftsleitung für die angenehme Zusammenarbeit. Danken möchte ich auch dem Verwaltungsrat für das mir und der Geschäftsleitung entgegengebrachte Vertrauen.

Dr. Norbert Schmassmann
Direktor



400 MITARBEITENDE. Mehr Effizienz. Die vbl beschäftigt so viele Mitarbeitende, wie die Bahamas-Insel Mayaguana Einwohner hat. **REIFE LEISTUNG.**

vbl – rund um die Uhr für die Kundinnen und Kunden im Einsatz.

BETRIEB UND MARKT

Erneut markant mehr Fahrgäste befördert.

Die Zahl der Passagiere übertraf im Berichtsjahr erneut die 40-Millionen-Grenze. Sie lag mit 43,5 Mio. Fahrgästen fast 5 % höher als im Vorjahr (41,5 Mio.). Die auf vbl-Linien absolvierten Personenkilometer überstiegen erstmals die 100-Millionen-Grenze und erreichten 2008 103,7 Mio. Personenkilometer, was gegenüber dem Vorjahr (99,7 Mio.) einer Zunahme von 4 % entspricht.

2008 wurden diverse Investitionen vorbereitet. Neben der Beschaffung von Rollmaterial geht es zunehmend auch um die Installation von Informationssystemen. Es wurden weitere Haltestellen mit dynamischen Fahrplananzeigen ausgerüstet. Die Ausrüstung der Busflotte mit dynamischen Verlaufsanzeigen schritt voran.

Wir investieren in die Zukunft.

Gründe für dieses Wachstum sind die zeitweise hohen Treibstoffpreise und das Konzept «AggloMobil». Bis zum Ausbruch der Finanzkrise profitierte die vbl von der guten Konjunktur. Die sich abzeichnende Rezession hat bis Ende 2008 keine Auswirkungen auf die Nachfrage gehabt.

Die von Montag bis Freitag zu den Hauptverkehrszeiten verkehrende Schnellbuslinie Altdorf – Luzern («Tellbus Uri») entwickelte sich weiter sehr positiv. Ab Mitte Jahr wurden bis zu dreifache Kursführungen notwendig. Ende 2008 wurde ein geräumiger Doppelstockbus bestellt, den die vbl ausserhalb der «Tellbus»-Linie auch für Carreisen einsetzt.

Öffentlicher Verkehr bleibt auch in der Krise attraktiv.

Im Berichtsjahr konnten wir erneut beweisen, dass wir unsere Marktverantwortung wahrnehmen und Grossanlässe bewältigen können. An dieser Stelle sei erwähnt, dass der Aufwand für die Erstellung des an der Luzerner Fasnacht gültigen Fahrplanes gleich hoch ist wie jener für den ganzen Jahresfahrplan.

Der Tell-Bus und der nachtstern sind und bleiben Renner.

Wachsender Beliebtheit erfreute sich auch das von uns zusammen mit weiteren Transportunternehmen erbrachte Nachtbusangebot «nachtstern».

Wir bewältigen Grossanlässe souverän.

Weitere betriebliche Herausforderungen im Berichtsjahr waren:

- der Shuttle-Service anlässlich der LUGA
- der Luzerner Stadtlauf
- der Mehrverkehr anlässlich der EURO 08
- das Eidgenössische Jodlerfest
- der Lucerne Marathon
- die James Bond-Filmpremiere in Emmen
- die an Logistik und an Sicherheit hohe Anforderungen stellende Beförderung von Fussballfans

vbl – EIN STARKES TEAM Alphabetisches

Verzeichnis alle Mitarbeitenden per 31. Dezember 2008 (am Stichtag in ungekündigtem Arbeitsverhältnis).

Abazaj Rexhe, Abry Beatrice, Achermann Martin, Achermann Peter, Aeberli Hans, Agovic Samir, Aliu Kani, Aliu Salif, Amgarten Hans, Amrein Walter, Amstutz Hanspeter, Andelic Jozo, Anderhalden Kurt, Anicic Slobodan, Arnet Alphons, Aschwanden Beat, Bächler Josef, Bächler Urs, Bachmann Franz, Bachmann Raphael, Bachmann Zemp Priska, Baftiri Agim, Balaj Mergim, Balazi Arben, Balazi Refat, Bär Roland, Barczewski Hans, Barmettler Rolf, Baumann Christian, Bayard René, Bechter Kaspar, Bekcic Zoran, Betschart Eduard, Bienz Kaspar, Bieri Franz, Bieri René, Bieri Urs, Birrer Roland, Bohren Michael, Bortoluzzi-Imgrüth Daniela, Bossert Hans, Bourquin Roger, Brica Anita, Brönnimann Daniel, Brügger Kurt, Brun Markus, Brun Robert, Brun Tamara, Brunner Roland, Brunner Ronald, Bucher Alois, Bucher Daniel, Bucher Ernst, Bucher Jakob, Bucher Josef, Bucher Martin, Bucher Patrick, Bucher Pius, Bucher Walter, Bücking Horst, Bühler Andreas, Bühlmann Rolf, Burch Bruno, Bürgler Viktor, Burkart Jörg, Burri Beat, Cadisch Rani, Carradori Ettore, Casale Giuseppe, Ciglia Helga, Cobien André, Coric Anto, Dall'Agnola Stefan, Deflorin-Bienz Marianne, Demolli Bekim, Demolli Blerim, Di Carlo Girolamo, Di Gregorio Valentino, Di Seclì Daniele, Dickenmann-Marinello Tanja, D'Isa Giuseppe, D'Onofrio Ivan, Drago Mario, Dubovac Milisav, Duner Christian, Durrer Peter, Eberli Venancio, Egli Urs, Egli Walter, Elmiger Hubert, Emmenegger Hans, Emmenegger Ueli, Engel Heidy, Epifanio Giuseppe, Erni Pius, Ettlín Josef, Fabris Adriano, Felder Werner, Fischer Nico, Fischer Peter, Flückiger Hanspeter, Flückiger Reto, Frei Alois, Frey Peter, Frey Roland, Fröhlich Rolf, Frommenwiler René, Fuchs Thomas, Furrer Heinz, Furrer Kurt, Furrer Peter, Gabriel Robert, Gagliardi Giuseppe, Gander Erwin, Garattoni Silvio, Garcia Jesus Manuel, Gashi Sami, Gehri Kurt, Gehrig Patrick, Germann Uwe, Gillmann Anton, Gillmann Monika, Golub Ivan, Graber Eugen, Grgic Ilija, Grujanic Vladan, Grüter Alois, Grüter Kurt, Gübeli Bernadette, Guggenheim Willi, Günther Reza, Gut Paul, Habegger Rolf, Häcki Raimund, Häfliger Heinrich, Häfliger Werner, Häfliger Xaver, Halter Anton, Halter Roland, Heimann Walter, Heini Adolf, Heiniger René, Herberg André, Hermann Markus, Hermann René, Herzog Brigitte, Hildebrand Max, Hirsiger Josef, Hoffmann Christoph, Hofstetter Walter, Hoppler André, Huber Bettina, Huber Ernst, Huber Roland, Huber Urs, Hübscher Josef, Hunkeler Claudia, Hunkeler Daniel, Huonder Wendelin, Huwyler Jasmin, Imfeld Daniel, Imgrüth Pius, Imgrüth Werner, Imhof Emil, Ineichen Alex, Ineichen Melchior, Ineichen Robert, Inglin Alois, Isenschmid Adrian, Ismajli Muharrem, Iten Andreas, Ivsic Igor, Jäggi David, Jauch Oliver, Jenny Walter, Job Daniel, Jovanovic Stanisa, Käch Robert, Kathriner Daniel, Kaufmann Doris, Keiser Walter, Keller Hans, Keller Heinz, Kempf Guido, Kesselring Heinz, Kipfer Lars, Kloter Dominick, Klöti Otto, Knezevic Zoran, Kostovic Ivan, Krasnici Hamit, Kremenovic Zeljko, Krummenacher Anton, Krummenacher Ursula, Küchler Peter, Kühne Felix, Kunz Kurt, Kunz Xaver, Künzli Markus, Kurmann Irene, Lagger Klaus, Lagler Roland, Lazarov Boge, Leisibach Pius, Leutenegger Jonas, Limacher Pius, Lopes Luis, Lopes Gomes

Antonio, Lötscher Kurt, Lüönd Richard, Lustenberger Beat, Lustenberger Johann, Lustenberger René, Lüthi Olivier, Lutz Udo-Jürgen, Maffeo Luciano, Majic Marko, Malbasic Novak, Mammoletti Ramon, Märchy Werner, Marty Roger, Mathis Remo, Mattausch Oliver, Mehr Markus, Meier Bruno, Meier Peter, Meier Roman, Meier Stefan Niklaus, Mekelleche Mustafa, Menzel Ralf-Peter, Mesic Ermin, Messerli Thomas, Meyer Doris, Meyer Marion, Miljkovic Sasa, Milojevic Milanko, Milojevic Miodrag, Ming Beat, Morina Zyper, Muff Nicole, Müller Josef, Müller Martin, Müller Max, Müller Rolf, Münch Martin, Murtic Ibrahim, Näf Andreas, Nater Beat, Niederberger Markus, Nietlisbach Marco, Nitschke Mirko, Odermatt Baumann Hannelore, Oswald Marco, Ottiger Manuel, Pannatier Patrick, Pavlovic Zlatko, Pavlovic Zrinko, Peschke Zorka, Peter René, Peter Thomas, Peyer Michael, Pfister Jiona, Pfister Thomas, Pfund Jörg, Piemontesi Bruno, Pignat Bruno, Pilss Othmar, Poos Ervin, Prenrecaj Gjergj, Prenrecaj Martin, Prenrecaj Pjeter, Prenrecaj Zef, Ramadani Muhamed, Räuftlin Peter, Reichmann Günter, Renggli Fabienne, Renggli Hans, Renggli Markus, Rickenbacher Franz, Rigert Markus, Rindlisbacher Markus, Ritthaler Petra, Rohrer Martin, Romero Francisco, Roos Christian, Roos Daniel, Roos Kurt, Rost Rainer, Rüedi Jacqueline, Rüedi Thomas, Rüssli Alois, Sabeti Vahid, Schärli Astrid, Schärli Marco, Schelbert Daniel, Schindler Kurt, Schmassmann Norbert, Schmid Martin, Schmidli Hans, Schmidt Andreas, Schneider Heinz, Scholz Maik, Schönbächler Martin, Schüepp Alois, Schulthess Peter, Schwarz Michèle, Schwegler Anton, Schwegler Anton, Schwegler Kurt, Scura Mirella, Seferi Bejtush, Seger Herbert, Segui Marcos, Sennrich Walter, Sidler Daniel, Siegrist Karin, Sigrist Edgar, Singer Karin, Sinoli Arnold, Souto Christian, Spataro Antonio, Speiser Rita, Spirig Hansueli, Stadelmann Franz, Stadelmann Sonja, Stadler Erwin, Stalder Adrian, Stalder Ida, Stalder Martin, Steiner Beat, Steiner Patrick, Steinmann Hans, Steliga Eva, Stirnimann Daniel, Stirnimann Hans, Stitz Hermann, Stoos Olaf, Studerus Kurt, Studhalter Josef, Stukenberg Martin, Süess Josef, Sulejmani Sadet, Suter Erich, Suter Urs, Tanner Bettina, Tesmanovic Zeljko, Thalmann Thomas, Theiler Franz, Thomalla Christian, Thüring Werner, Töre Burhan, Trachsel Daniel, Tresch Roland, Troxler Peter, Tschäulin Stefan, Tundo Domenico, Twerenbold Kurt, Ungricht Peter, Unternährer Reto, Veigl Erich, Velthuys Wietse, Vidor Krisztian, Vieira Gameiro Manuel, Visvalingam Manimaran, Voci Francesco, Vogel Beat, Vogel Hans, Vogel Matthias, Volic Anto, von Flüe Erich, Wälchli Urs, Walker Richard, Walther Roland, Walther Sabrina, Wanner Marcelle, Waser Michèle, Weber Alexander, Weber Marianne, Weber Rudolf, Wechsler Josef, Wechsler-Kohler Ursula, Weibel Sandro, Weickart Markus, Wiegand Horst, Wigger Ronny, Wirth Reto, Wittwer Max, Wyrsh Werner, Xagoraris Evangelos, Yadavar Nikraves Ghasssem, Ymeraga Blerim, Zanutta Livio, Zaugg Dario, Zaugg David, Zech Paul, Zemp Josef, Zimmermann Bruno, Zimmermann Leo, Zimmermann Liselotte, Zimmermann Marcel, Zivadinovic Milutin, Zumberi Redzep, Zumsteg Christian, Zurfluh Alois, Zutic Mensur.

vbl – stolz auf die Mitarbeitenden. PERSONAL UND SOZIALPARTNERSCHAFT

Neuer Gesamtarbeitsvertrag ausgehandelt.

Eine gute Sozialpartnerschaft ist und bleibt wichtig. Im Berichtsjahr wurde der Gesamtarbeitsvertrag neu ausgehandelt und auf eine neue Basis gestellt. Ab 1. Januar 2009 trägt er dem sich ändernden Konkurrenzumfeld auf sozialverträgliche Art Rechnung. Unseren Sozialpartnern danken wir für ihr konstruktives Engagement in den Verhandlungen.

Mit rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört die vbl auch 2008 zu den 100 grössten Arbeitgebern der Zentralschweiz. Mit zehn Lehrstellen nahmen wir auch im vergangenen Jahr unsere Verantwortung gegenüber Jugendlichen wahr.

In der Zentralschweiz sind wir einer der grössten Arbeitgeber.

Unsere Personalpolitik steht im Dienste einer kundenorientierten Unternehmenskultur, die gegenseitige Wertschätzung hochhält.

Gesunder Firmenstolz und hohe Kundenorientierung.

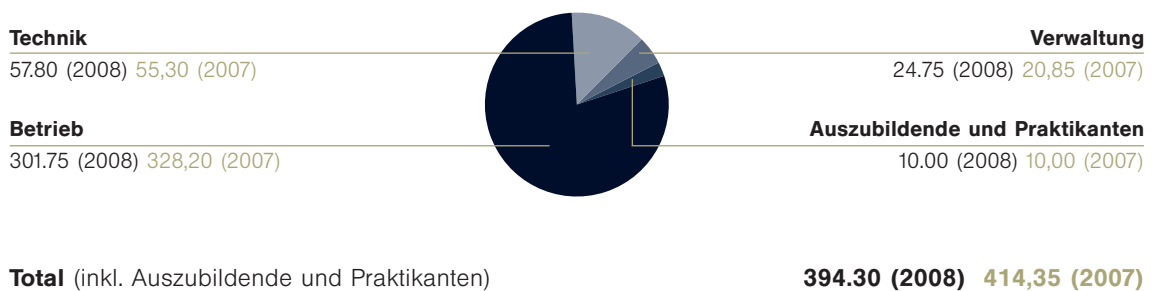
2008 waren folgende Aspekte des Personalwesens bemerkenswert:

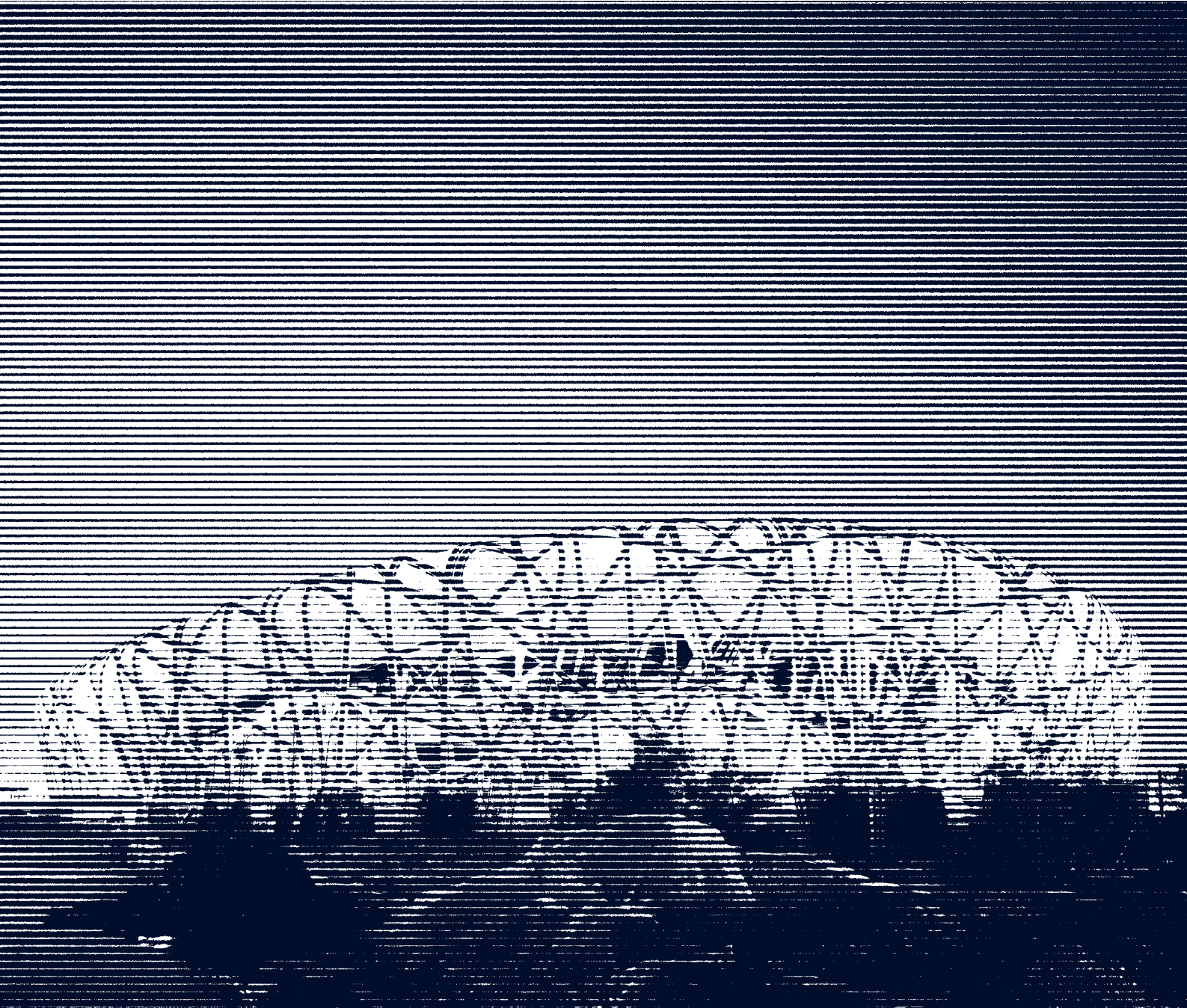
- In Zusammenhang mit der neuen Chauffeurzulassungsverordnung wurde das «vbl fachzentrum» aufgebaut. Es bietet attraktive Weiterbildungen an, für welche sich auch andere Transportunternehmen interessieren.
- Mit einer individualisierten Diensterteilung erhöhen wir die Attraktivität der Arbeits- und Dienstzeiten. Das wirkt sich positiv auf die Arbeitszufriedenheit aus.
- Wir führten erneut Personalabende durch, an denen Mitarbeitenden im Dialog mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Anliegen und Anregungen einbrachten.
- Angesichts des sinkenden gewerkschaftlichen Organisationsgrades überlegen wir uns ergänzende Formen der sozialpartnerschaftlichen Einbindung.

Gegenseitige Wertschätzung prägt unsere Kultur.

Bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitender stellen wir fest, dass die vbl auf dem Arbeitsmarkt als attraktive Arbeitgeberin gilt. Neben den Anstellungsbedingungen und der Weiterbildung spielt für die Bindung der Mitarbeitenden an die vbl die hohe Identifikation mit «ihrem» Unternehmen eine grosse Rolle.

Personalbestand (in Ganzstellen umgerechnet)





120'000 FAHRGÄSTE TÄGLICH. Mehr Fahrgäste. Jeden Tag befördert die vbl mehr Menschen, als im Pekinger Olympiastadion Platz haben. **REIFE LEISTUNG.**

Hohe öV-Qualität ist ein Dauerauftrag der vbl.

Zwei Mal holten wir im Berichtsjahr mit Hilfe unserer Kundenzeitung «vbl zeitung» interessante Meinungen der Leserschaft ein:

- Die überwiegende Mehrheit von 92 % ist der Meinung, dass die vbl einen grossen Einfluss auf die erbrachte öV-Qualität hat. Dazu gehören Kundenfreundlichkeit, Auskunftsbereitschaft, gute Fahrplaninformationen und professionelle Bearbeitung der eingehenden Kundenreaktionen. Gemäss Umfrage ist unbestritten, dass die vbl weiterhin alles daran setzen soll, die Dienstleistungsqualität laufend zu verbessern.

Als marktverantwortliches Transportunternehmen und qualitätsorientierter Dienstleistungsbetrieb ist uns der ständige Kundenkontakt sehr wichtig. 2008 waren wir im Rahmen des Jahresmottos «Reife Leistungen» mit diversen Marketingaktivitäten präsent. Im Fokus standen die Kundinnen und Kunden «60+». Mit verschiedenen Events – einer Talkshow mit Kurt Aeschbacher und lokalen Prominenten, Tanzanlässen mit Seniorinnen und Senioren, Jassnachmittagen mit Monika Fasnacht und speziellen Betriebsbesichtigungen – konnten zahlreiche Menschen begeistert werden. Die Kundenbindung wurde auf diese Weise gestärkt.

Busse weiterhin bis Bahnhof Luzern.

- Welche Präferenzen sollen bei der Benützung des Bahnhofplatzes durch Busse gelten? Von fast 1'300 Umfrageteilnehmenden waren 78 % der Meinung, dass am bestehenden Konzept festgehalten werden soll, wonach weiterhin fast alle Buslinien bis Bahnhof Luzern führen. Lediglich 39 % waren der Ansicht, dass nur noch die Trolleybuslinien der vbl bis zum Bahnhof führen und Regionalbuslinien vermehrt an peripheren Endpunkten wenden sollten.

Events zur Kundenbindung im Marktsegment 60+.

Unsere Homepage (www.vbl.ch) wird laufend aktualisiert. Kurz vor Jahreswechsel konnten wir mit dem «Handy-Fahrplan» aufwarten. Die Kundenechos zeigen, dass der neue Service ein Bedürfnis vieler öV-Kundinnen und -Kunden abdeckt.

Download des vbl-Fahrplans aufs Handy.



DER vbl-WAGENPARK

ENDE 2008 (unter Berücksichtigung der erfolgten Beschaffungen)

Linienfahrzeuge		2008	Bemerkungen
Doppelgelenktrolleybusse	Nr. 231 – 233	3	
Gelenktrolleybusse	Nr. 182 – 200	19	Nr. 181 ausgemustert
Gelenktrolleybusse	Nr. 201 – 210	10	
Trolleybusse 2-achsig	Nr. 251 – 280	28	Nr. 251 & 255 ausgemustert
Anhängewagen	Nr. 301 – 316	16	Betrieb mit Trolleybussen
A. Total Trolley-Fahrzeuge im Eigentum der vbl AG		76	
Gelenkautobus	Nr. 119	1	vbl-Eventbus
Gelenkautobusse	Nr. 123 – 125	3	
Gelenkautobusse	Nr. 126 – 134	9	
Gelenkautobusse	Nr. 135 – 144	10	
Gelenkautobusse	Nr. 145 – 150	6	
Gelenkautobusse	Nr. 151 – 157	7	
Autobusse 2-achsig	Nr. 62 – 63	2	
Autobusse 2-achsig	Nr. 64 – 65	2	
Autobusse 2-achsig	Nr. 66 – 71	6	
Autobusse 2-achsig (von Heggli AG betrieben)	Nr. 718 – 722	5	
Midibusse 2-achsig	Nr. 611 – 616	6	
Reisebusse	Nr. 801 – 802	2	
B. Total Dieselbusse im Eigentum der vbl AG		59	
Fahrzeuge im Eigentum der Tochtergesellschaft Gowa AG:			
Autobusse 2-achsig	Nr. 560 – 567	8	
Autobusse 2-achsig	Nr. 573 – 574	2	
Autobusse 2-achsig (z.T. von Heggli AG betrieben)	Nr. 715 – 717	3	
Autobusse 2-achsig (von Heggli AG betrieben)	Nr. 723 – 724	2	
Midibusse 2-achsig	Nr. 570 – 572	3	
Midibus 2-achsig	Nr. 549	1	
C. Total Tochtergesellschaft Gowa AG		19	
Total Dieselbusse im Eigentum des Konzerns (B + C)		78	
Konzerneigene Fahrzeuge (A + B + C)		154	
Total Fahrzeuge bei Transportbeauftragten			
Heggli AG, Autobusse 2-achsig	Nr. 701 – 704	4	
D. Total Fahrzeuge bei Transportbeauftragten		4	
Total unter vbl-Konzession im Einsatz (A + B + C + D)		158	
Dienstfahrzeuge			
Turmwagen		2	
Kombiwagen und Servicewagen		5	
Pick-up		1	
Abschleppfahrzeug		1	
Traktor für Anhänger		1	
Total		10	
Transportanhänger, Stapler, Diverses			
Mobile Hubarbeitsbühne	Nr. 11	1	
Gabelstapler	Nr. 15	1	
Anhänger Billettautomatenabteilung	Nr. 20	1	
Anhänger Fahrleitung	Nr. 21	1	
Total		4	

Die Stromversorgung muss erneuert werden.

Für die Erneuerung der Stromversorgungsinfrastruktur (Trolleybus) wurde 2008 in Zusammenarbeit mit der ewl energie wasser luzern AG ein mehrjähriges Projekt gestartet.

Projektleitung für Distribution und Tarifverbund.

Nach wie vor hielt uns das komplexe Projekt einer neuen Distributionsplattform auf der Basis von S-POS auf Trab. Im Rahmen unserer Marktverantwortung leisteten wir mit der Projektleitung unseren Beitrag an die Weiterentwicklung des Tarifverbundes Luzern, Obwalden und Nidwalden (Passepartout). Die erfolgreiche Umsetzung ist Voraussetzung für die Einführung des integralen Tarifverbundes Ende 2009.

Entsprechend waren wir auch im vergangenen Jahr in den Bereichen Wartung, Unterhalt und Logistik unternehmerisch aktiv.

Managementsysteme verbessern die Prozesse und optimieren den Betrieb.

Den Fuhrpark erneuern wir sukzessive. Im Berichtsjahr wurden folgende Neubeschaffungen eingeleitet:

- 2 Dieselbusse der Marke HESS-Scania
- 4 Gelenkdieselbusse der Marke Mercedes Evobus
- 16 Gelenktrolleybusse der Marke HESS-Vossloh
- 1 Doppelstock-Reisecar der Marke Setra

In den Bereichen des Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheitsmanagements haben im Berichtsjahr die erforderlichen Audits stattgefunden. Das Streben nach Verbesserungen in allen Prozessen und das Optimieren der Abläufe sind für uns selbstverständlich.

In der Informationstechnologie und Umwelttechnik sind wir führend.

Generell werden wir bei den Fahrzeugen mit steigenden technischen und ökologischen Anforderungen konfrontiert. Einerseits erwarten unsere Fahrgäste und Besteller eine komfortable Beförderung und vermehrt auch zeitgerechte Fahrgastinformationssysteme. Andererseits haben wir stets schärfere Umweltvorschriften zu erfüllen. Entsprechend setzten wir die EcoDrive zur Schulung einer Ressourcen schonenden Fahrweise fort. Auf diese Weise können wir den Energiemehrverbrauch für vollklimatisierte Fahrzeuge teilweise kompensieren.

Technische Dienstleistungen zu marktüblichen Konditionen.



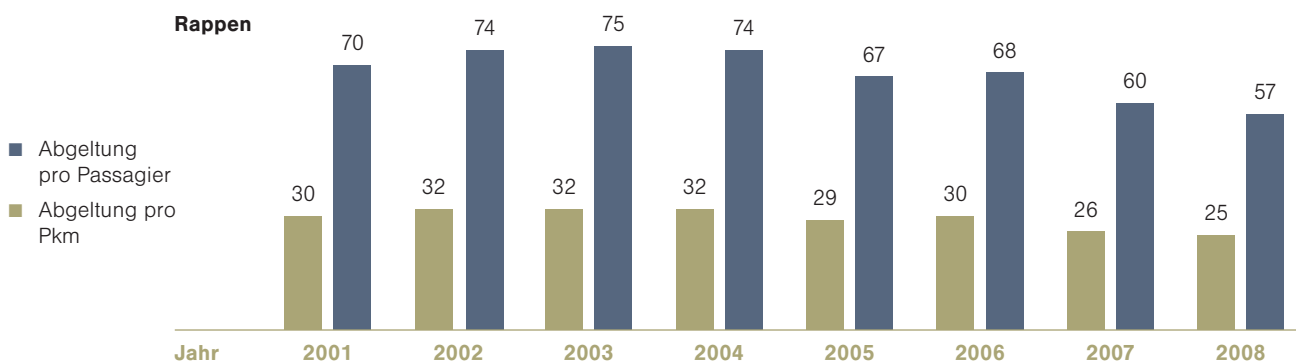
Pro Steuerfranken bekommt die öffentliche Hand mehr öffentlichen Verkehr.

Dank effizientem Kostenmanagement und Mitteleinsatz konnten die Abgeltungen für den der vbl erteilten Leistungsauftrag erneut reduziert werden – und zwar von 26,5 auf 24,7 Mio. Franken. Das entspricht einer Reduktion um 6,7%. Dennoch konnten wir unser Angebot quantitativ und qualitativ steigern.

Wie die in den vergangenen Jahren (seit Gründung der vbl AG) vom Hauptbesteller Zweckverband geleisteten Abgeltungen pro erbrachte Leistungseinheit real gesunken sind, geht aus nachstehender Darstellung hervor.

Abgeltung des Zweckverbands ÖVL an die vbl

in Rappen pro Passagier bzw. pro Personenkilometer Pkm (teuerungsbereinigt, 2008 = 100)



Die konsolidierte Jahresrechnung der Verkehrsbetriebe Luzern AG (vbl) und der Tochtergesellschaft Gowa AG schliesst 2008 mit einem Jahresgewinn von rund 0,9 Mio. Franken (Vorjahr 1,0 Mio. Franken) ab. Das Ergebnis erlaubt es der vbl knapp, der Dividendenerwartung der Eignerin (Stadt Luzern) zu entsprechen (5% Dividende auf dem Aktienkapital).

Im Berichtsjahr betrug der Konzernumsatz (inkl. Beiträge der öffentlichen Hand) 71,7 Mio. Franken und lag damit in einer ähnlichen Grössenordnung wie im Vorjahr. Die grösste Position auf der Ertragsseite der konsolidierten Erfolgsrechnung stellen die um 6,7% auf 38,9 Mio. Franken gestiegenen Verkehrseinnahmen dar. Innerhalb des übrigen Betriebsertrages, der auf 7,8 Mio. Franken gesteigert werden konnte, schlugen die verstärkte Vermarktung von Carfahrten, höhere Verkaufsprovisionen sowie Mehrerträge bei der Drittwerbung und den Werkstattleistungen positiv zu Buche. **Der Nebenertrag nimmt an Bedeutung zu.**

Die grösste Position auf der Aufwandseite ist branchenüblich der Personalaufwand, der sich moderat auf 39,4 Mio. Franken erhöht hat. Er macht mehr als die Hälfte des gesamten Betriebsaufwandes aus. Hier wird die Bedeutung von Gesamtarbeitsverträgen offenkundig, denn der Wettbewerb unter den Transportunternehmen soll nicht zu Lasten des Fahrpersonals ausgetragen werden. Daher setzen wir uns für den Abschluss eines regionalen Rahmen-Gesamtarbeitsvertrages ein, der für alle im öffentlichen Linienverkehr tätigen Transportunternehmen verbindlich wäre. **Personalkosten machen mehr als die Hälfte des Budgets aus.**

Die Bilanzsumme sowie das Eigenkapital in der konsolidierten Bilanz der vbl Verkehrsbetriebe Luzern AG haben sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig geändert.

In Anbetracht der grossen anstehenden Zukunftsinvestitionen der vbl ist ein gesundes finanzielles Gleichgewicht des Unternehmens von grosser Bedeutung.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	2008 CHF	2007 CHF
Betriebsertrag		
Verkehrsertrag	38'891'289	36'445'894
Aktivierete Eigenleistungen	260'077	389'583
Übriger Betriebsertrag	7'836'111	7'641'041
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	52'712	39'714
Total Betriebsertrag	47'040'189	44'516'232
Betriebsaufwand		
Personalaufwand	- 39'399'031	- 38'820'366
Betriebsbesorgungen durch Dritte	- 4'316'105	- 4'306'344
Energieaufwand	- 4'542'243	- 3'882'303
Unterhalt Fahrzeuge und Anlagen	- 4'643'517	- 4'216'619
Verkaufschädigungen	- 3'661'607	- 3'435'127
Verwaltungsaufwand	- 1'687'696	- 1'884'932
Übriger Betriebsaufwand	- 1'678'226	- 1'510'569
Abschreibungen Sachanlagen	- 9'064'136	- 10'163'466
Amortisation immaterielle Anlagen	- 955'927	- 856'864
Total Betriebsaufwand	- 69'948'488	- 69'076'590
Betriebsergebnis vor Abgeltung	- 22'908'299	- 24'560'358
Beiträge der öffentlichen Hand		
Zweckverband ÖVL	23'886'146	23'847'804
Bund	344'916	1'686'720
Kanton Luzern	438'984	916'230
Total Beiträge der öffentlichen Hand	24'670'046	26'450'754
Betriebsergebnis nach Abgeltung	1'761'747	1'890'396
Finanzertrag	110'372	20'249
Finanzaufwand	- 925'080	- 822'004
Gewinn vor Steuern	947'039	1'088'641
Ertragssteuern	- 53'943	- 63'849
Konzerngewinn	893'096	1'024'792

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

AKTIVEN

	2008 CHF	2007 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	5'026'260	6'930'486
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'440'029	1'245'332
Andere kurzfristige Forderungen	112'726	46'999
Anzahlungen an Lieferanten	8'543	78'771
Vorräte	1'944'610	1'828'120
Aktive Rechnungsabgrenzungen	158'630	211'010
Total Umlaufvermögen	9'690'798	10'340'718
Anlagevermögen		
Sachanlagen	62'980'840	60'069'117
Finanzanlagen	2'000	2'000
Immaterielle Anlagen	1'052'313	1'636'990
Total Anlagevermögen	64'035'153	61'708'107
Total Aktiven	73'725'951	72'048'825

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember
PASSIVEN

	2008 CHF	2007 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'375'976	3'105'074
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	4'919'233	4'659'099
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'183'493	1'661'757
Total kurzfristiges Fremdkapital	9'478'702	9'425'930
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14'000'000	12'000'000
Rückstellungen	25'369'179	25'637'920
Total langfristiges Fremdkapital	39'369'179	37'637'920
Eigenkapital		
Aktienkapital	20'000'000	20'000'000
Zweckgebundene Reserve gemäss Art. 64 EBG (Bund)	1'593'170	1'556'498
Zweckgebundene Reserve gemäss Art. 64 EBG (Kanton)	657'017	636'934
Gewinnreserven	1'734'787	1'766'751
Konzerngewinn	893'096	1'024'792
Total Eigenkapital	24'878'070	24'984'975
Total Passiven	73'725'951	72'048'825

Konsolidierungs- und Bewertungsregeln

Die Bewertung der Aktiven und Passiven erfolgt zu den im Aktienrecht enthaltenen Höchstbewertungsvorschriften. Die Konsolidierung erfolgt zu Buchwerten.

Die unter Punkt 3 aufgeführte Beteiligung wurde vollständig in die Konzernrechnung der vbl AG miteinbezogen.

Goodwill aus Erwerb von Beteiligungen wird aktiviert und linear innert fünf Jahren amortisiert.

	2008 CHF	2007 CHF
Gesetzliche Pflichtangaben		
1. Brandversicherungswert der Sachanlagen		
Sachanlagen (Bauten, Einrichtungen, Fahrzeuge, Maschinen und Mobilien)	196'160'800	192'144'800
	196'160'800	192'144'800
2. Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen		
Kurzfristige Verbindlichkeit Pensionskasse der Stadt Luzern	1'194'209	1'195'197
	1'194'209	1'195'197

3. Beteiligung

	Grundkapital in 1'000 CHF	Beteiligungsquote
Konsolidierte Gesellschaft: Gowa AG, Luzern	500	100 % (Vorjahr 100 %)

4. Zweckgebundene Reserven

Die zweckgebundenen Reserven betreffen die Rücklagen gemäss Art. 64 des Eisenbahngesetzes (EBG).

5. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe Luzern AG beauftragt die Geschäftsleitung, einen jährlichen Risikoreport zu erstellen. Darin werden die wesentlichen Risiken für die Verkehrsbetriebe Luzern AG und der GOWA AG identifiziert und bewertet. Im Anschluss daran werden Massnahmen zur Risikominimierung erarbeitet und umgesetzt. Der Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe Luzern AG genehmigt den Risikobericht der Geschäftsleitung jährlich.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 20. März 2009 durch den Verwaltungsrat für die Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Seit dem Bilanzstichtag und bis zum 20. März 2009 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2008 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

zur konsolidierten Jahresrechnung an die Generalversammlung der Verkehrsbetriebe Luzern AG, Luzern



KPMG AG
Wirtschaftsprüfung
D4 Platz 5
CH-6039 Root/Luzern

Telefon +41 41 368 38 38
Telefax +41 41 368 38 80
Internet www.kpmg.ch

Als Revisionsstelle haben wir die im Geschäftsbericht auf den Seiten 17 bis 20 dargestellte konsolidierte Jahresrechnung der Verkehrsbetriebe Luzern AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Studhalter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Evelyne Suter
Zugelassene Revisionsexpertin

Root/Luzern, 30. März 2009



103 MIO. PERSONENKILOMETER. Mehr
Kilometer. Die Fahrgäste der vbl sind vergangenes Jahr zusammen
2570 Mal um die Welt gefahren. **REIFE LEISTUNG.**

Verwaltungsrat

Konrad Graber, Präsident

Ursula Stämmer-Horst, Vizepräsidentin

Hans-Kaspar Dick

Dr. André Hobi

Pirmin Willi

Best Board Practice

Im Jahr 2003 wurde dem Verwaltungsrat der vbl AG erstmals das Label «Best Board Practice» verliehen. Die entsprechende Zertifizierung erfolgte durch die Schweizerische Gesellschaft für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS). Im August 2006 wurde das Label im Rahmen einer Rezertifizierung erneuert bzw. neu erteilt.

Das Label «Best Board Practice» (BBP) wurde von der SQS zusammen mit der VR Management AG, Luzern, entwickelt. Das Label attestiert dem Verwaltungsrat, dass er seine Verantwortung über das Aktienrecht hinaus wahrnimmt und sich gewissen selbst auferlegten Prinzipien im Rahmen der Corporate Governance unterzieht.

Revisionsstelle

KPMG AG

Geschäftsleitung

Dr. Norbert Schmassmann, Direktor

Beat Nater, Betriebschef, stv. Direktor

Walter Jenny, Personalchef, Vizedirektor

René Peter, Finanzchef, Vizedirektor

Walter Sennrich, Chef Technik, Vizedirektor

Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung

Brigitte Herzog, Leiterin Marketing, Prokuristin

René Frommenwiler, Leiter Planung, Prokurist

Hubert Schumacher, Leiter Dienste und stv. Betriebschef, Prokurist (bis Ende 2008)

Daniel Sidler, Controller, Prokurist (ab Juli 2008)

Franz Theiler, Leiter Informatik, Prokurist

Christian Zumsteg, Leiter Rollmaterial und stv. Chef Technik, Prokurist

vbl Verkehrsbetriebe Luzern AG

Tribtschenstrasse 65, Postfach, 6002 Luzern

Telefon +41 41 369 65 65, Fax +41 41 369 65 00

E-Mail mail@vbl.ch, www.vbl.ch

Zertifiziertes Qualitäts-, Umwelt- und Arbeitssicherheits-Managementsystem nach den Normen SN EN ISO 9001, SN EN ISO 14001 und OHSAS 18001



verkehrsbetriebe
luzern
verbindet uns